Männer in der Erziehung
Väterzeit.de: Vater sein, Mann bleiben

Mit über 75.000 Besuchern im Monat ist väterzeit.de das größte Internetportal für Väter in Deutschland. Frisch aufgemacht und ideologisch ungebunden bietet es nicht nur praktische Hilfestellung und Service zum Elterngeld. Auch die Veränderung in der Partnerschaft und das Leben mit dem Kind werden reflektiert.

Service steht im Vordergrund

„Vater werden ist ein Wagnis, Vater sein eine Herausforderung!“ So beschreibt Karsten Knigge, Geschäftsführer von väterzeit.de und des Verlags kidgo, was auf einen Mann zukommt, wenn seine Partnerin schwanger ist. „In dieser Zeit suchen Männer verstärkt Information und Orientierung, wollen aber auch an den Erfahrungen anderer teilhaben“, ergänzt Ralf Ruhl, leitender Redakteur bei väterzeit.de.

Daher wird Service bei väterzeit.de groß geschrieben. Vor allem Elterngeld und Elternzeit stehen im Mittelpunkt des Angebots; schließlich wächst die Zahl der Männer, die mindestens die beiden Vatermonate in Anspruch nehmen, ständig: Anfang 2013 lag sie bei über 27 Prozent. So werden alle Antragsstellen in Deutschland genannt, Formulare gibt es zum Download, ein Zeugungsterminrechner gibt Auskunft, wann der spannende Moment war und ein Gebursterminrechner zeigt, wie viel Zeit noch bis zum nächsten spannenden Moment bleibt.


Schraubenzieher und Babyflasche


Tagebücher, Geburtsgeschichten und Community


Doch nicht nur mit Kommentaren können sich Leser direkt beteiligen. Vierteljährlich werden den Usern Themen zur Abstimmung vorgelegt. Da wird z. B. gefragt, was die Situation junger Familien am ehesten verbessern würde: Ein sicherer Job steht klar an erster Stelle. Aber auch, wer über die wesentlichen Anschaffungen für das Baby bestimmt, steht zur Debatte. Beide zusammen, ist doch logisch, meinten 77 Prozent.

Vielen Vätern ist die regionale Anbindung wichtig. Auf den Termineinseiten erfahren sie, wo und wann in ihrer Nähe Geburtsvorbereitungskurse für Väter stattfinden, das nächste Treffen für Alleinerziehende geplant ist oder ob das Papa-Café auch am Wochenende geöffnet hat.


Politik, Arbeit und Engagement

Womit wir mittendrin sind in der Politik. Ganz direkt fragte vaterzeit.de die Parteien vor der Bundestagswahl, was sie denn für Väter in den nächsten vier Jahren tun wollen. Lang ist die Liste nicht, aber immerhin wollen alle die Zuverdienstmöglichkeiten während der Elternzeit verbessern. Von einer Ausweitung der Vätermonate, Kündigungserschütterung für Berufsrückkehrer oder gar einer Förderung von Väterinitiativen, die über kurzfristige Projektmittel hinausgeht, ist jedoch nicht die Rede.

Gerade die starke Belastung durch lange Arbeitszeiten und die Anwesenheitskultur in Betrieben ist für viele Väter ein wichtiges Thema. Vereinbarkeit als Männerr Thema – das haben die Parteien noch nicht unterdeckt. vaterzeit.de stellt interessante Umsetzungswege in Betrieben vor, klärt auf über Möglichkeiten der Arbeitszeitreduzierung, stellt Alternativen wie Home-Office vor und zeigt, für wen diese Maßnahmen geeignet sind.

vaterzeit.de will hier jedoch nicht nur über die Veröffentlichung wichtiger Themen wirken. Das Team arbeitet aktiv mit im Bundesforum Männer und ist mit dem Vater-Experten-Netzwerk Deutschlands eng verbunden.

www.vaterzeit.de

Der vaterzeit.de-Herausgeber:

kidsogo Verlag


Die Veröffentlichung erfolgt zum einen über das kidsogo Magazin, das mit einer Gesamtausgabe von rd. 270.000 Exemplaren erscheint. Zum anderen ist seit Juni 2005 die Internetseite kidsogo.de online und hat derzeit eine Reichweite von 250.000 Besuchern im Monat.

Seit 2009 ist vaterzeit.de, das größte Vaterportal Deutschlands, online mit monatlich 75.000 Besuchern. Im Verlag arbeiten 33 Angestellte, fast ausschließlich Mütter und Väter in individuellen Teilzeitmodellen.

2005 wurde der Verlag als „Familienfreundlicher Betrieb Südthüringen“ ausgezeichnet.

2006 erhielt Gründerin Barbara Hirt für ihr unternehmerisches und soziales Engagement die „Goldene Bild der Frau“. 